



Lokales aus der Prignitz

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2021

VORMITTAG  5°NACHMITTAG  8°MORGEN  9°

SEITE 7

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
03876 - 79 95 83 99**REDAKTION:**
03877 - 92 90 82 80**PRIVATE ANZEIGEN:**
03876 - 79 95 84 44**LESERSERVICE:**
03876 - 79 95 83 99

Guten Morgen

Was die Deutsche Bahn bislang kategorisch abgelehnt hatte und in der Folge im vergangenen Herbst Prignitzer Unternehmer und Politiker auf die Barrikaden trieb, ist nun – ausgerechnet aufgrund von Corona – möglich geworden. Mindestens alle zwei Stunden hält ein ICE auf der Fahrt zwischen Hamburg und Berlin in Wittenberge. Manchmal trennen nur wenige Minuten die Ankunft der einfallenden Schnellzüge voneinander. Wäre das dem neuen Deutschlandtakt geschuldet, es wäre eine grandiose Nachricht für den Anschluss der Prignitz an den Fernverkehr. Der Grund ist aber ein anderer, ein trauriger: die Einstellung des Eurocitys nach Prag aufgrund des Notstands in Tschechien. Nun musste die Deutsche Bahn selbst für Ersatz sorgen und siehe da: Sie tat es umstandslos und lässt seither den ICE in Wittenberge, Ludwigslust und Büchen halten. Krisen sind eben auch Wendepunkte, die manchmal anscheinend Unmögliches ermöglichen.

Ihr
Fabian
Lehmann

Nachricht

Fähre nimmt Betrieb auf

LENZEN Wie das Amt Lenzen-Albtalau mitteilt, nimmt die Fähre „Westprignitz“ zwischen Lenzen und Pevestorf am heutigen Donnerstag um 7 Uhr ihren Betrieb wieder auf. Sie verkehrt dann wieder planmäßig montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und sonabends, sonn- und feiertags von 8 bis 20 Uhr.

Ihren Verkehr hat hingegen die Fähre zwischen Lütkenwisch und Schnackenburg vorübergehend eingestellt. Begründet wird dies mit der aktuellen Hochwasserlage. *rehi*



Hospiz zählt bisher neun Gäste

WITTENBERGE Neun Gäste begrüßte das Hospiz Wittenberge seit seiner Eröffnung vor knapp vier Wochen. Am Mittwoch wurden vier Gäste betreut, sagt Geschäftsführer Stephan Michelis. Auch aus der Altmark kamen erste Bewohner und Anfragen. Sogar aus Berlin erreichten das Hospiz Anrufe. 15 Mitarbeiter sind beschäftigt, geplant sind bis zu 25. Am Mittwoch begrüßte Michelis die Architekten Bettina Meineke und Thomas Rheinländer. Sie waren zu einer symbolischen Schlüsselübergabe gekommen und lobten die Zusammenarbeit mit Kreis und Stadt. „So schnell hatten wir nie zuvor eine Baugenehmigung erhalten“, sagt Rheinländer. *hata*

FOTO: HANNO TAUFENBACH

Freies Wlan für jedermann

In ganz Brandenburg sollen an circa 1200 Standorten freie Hotspots installiert werden / Darunter auch in Bad Wilsnack

Von Gina Werthe

BAD WILSNACK Zwei Jahre lang wartet Bad Wilsnack nun schon auf den versprochenen Hotspot am Bahnhof. Am Mittwoch war es so weit, die Hardware wurde installiert, dem kostenlosen Surfen steht Touristen, Besuchern und Bad Wilsnackern, die vorbei spazieren, nichts mehr im Wege.

Dass der Bahnhof in der Kurstadt endlich freies Wlan habe, darauf warte man schon lange, wie Torsten Engelbrecht vom Stadtmarketing erzählt. Eigentlich hätte die Hardware schon lange ihren Platz finden sollen, doch logistische Probleme hätten die Einrichtung verzögert.

Die Anbringung der Hard-

ware dürfe nur auf kommunalem Eigentum geschehen - das war eine der Voraussetzungen, die das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg für die Installation der kostenlosen Hotspots festlegte. An sich logisch, wie Engelbrecht findet, nur gab es in Bad Wilsnack das Problem, dass der Bahnhof, der als Standort ausgewählt wurde, kein kommunales Eigentum war, sondern das der Agrarproduktivgenossenschaft eG Abbandorf. Um die Anbringung der Hardware zu klären, habe sich so die ganze Prozedur herausgezögert. Somit stand auch der Bahnhof selbst als Standort auf der Kippe, „es sei denn, man ist so intelligent und nimmt eine Laterne“, so Engelbrecht.

Diese Laterne befindet sich am Hansen-Denkmal, wurde extra dafür vorbereitet, indem eine durchgehende Stromversorgung sichergestellt wurde und trägt nun seit Mittwoch die Hardware.

Fünf Jahre wird der Bahnhof nun mit kostenlosem Wlan-Zugang versorgt. Bad Wilsnack ist nur einer von vielen Standorten in ganz Brandenburg. Insgesamt 1200 Hotspots will das Land installieren. Davon haben bereits, mit Bad Wilsnack, 53 ihren Platz in der Prignitz gefunden. Unter anderem in Wittenberge, Perleberg, Karstädt, Gumtow und Pritzwalk, informiert das Ministerium. Lediglich zehn würden somit noch fehlen, so auch in Buckow und Blüten. Man sei also auf

der Zielgeraden, wie es aus dem Ministerium heißt. Was nach den fünf Jahren mit der Hardware passiert, wisse man noch nicht, sagt Engelbrecht. Der Vertrag mit Vodafone gelte nur für diesen Zeitraum, doch das sei nicht schlimm, denn „in fünf Jahren ist die Welt auch

wieder eine andere. Wer weiß welche Technik wir dann haben.“ Er sei einfach nur glücklich, dass das Wlan nun da ist und er ist sich sicher, dass es in jedem Fall genutzt werde. Der Bahnhof mit seinem Bistro und auch das Denkmal seien als Standort perfekt.



Die von Vodafone beauftragten Techniker installieren den neuen Hotspot. FOTO: TORSTEN ENGELBRECHT

Neue Corona-Kontrollen

Nur zehn neue Infektionen / In Supermärkten wird weiter kontrolliert

Von Hanno Taufenbach

PRIGNITZ Endlich kommen gute Nachrichten von der Corona-Front. Mit nur zehn Neuinfektionen meldet das Gesundheitsamt Perleberg einen der niedrigsten Anstiege für einen Wochentag seit langem. Mittwoch vor einer Woche waren es 65 Fälle. Diese hohe Differenz bewirkt einen starken Abfall der Inzidenz. Sie rutscht von 218 auf 144. Damit drohen zunächst keine Kitaschließungen. Diese müsste der Landrat anordnen, wenn die Inzidenz drei Tage in Folge über 200

liegt. So hatte es die Landesregierung beschlossen.

Das Kreiskrankenhaus in Perleberg verzeichnet einen anhaltenden Rückgang bei den Corona-Patienten. Waren noch im Januar alle rund 50 Betten belegt, werden aktuell nur 13 Patienten behandelt, davon drei auf der Intensivstation, informiert Pressesprecherin Jacqueline Braun.

Weniger schön: Das Testlabor hat vier weitere Coronamutationen nachgewiesen. Damit gibt es rund zehn Mutationsfälle im Kreis. Eine neue Corona-Infektion gibt es in der

Kita Kinderland in Pritzwalk, teilte der Landkreis mit.

Die Kontrolle der Maskenpflicht in Supermärkten wollen Kreis, Kommunen und Polizei fortsetzen, weil die Akzeptanz der Maßnahmen sinkt, so Sprecher Frank Stubenrauch. Man wolle aber aufklären und nicht bestrafen. Deshalb würden relativ wenige Verstöße mit einem Bußgeld geahndet. Das hatte in der Vorwoche für Unverständnis gesorgt. Ziel sei es, dass die Menschen die Regeln freiwillig einhalten, und nicht aus Angst vor einem Bußgeld, so Stubenrauch.

Gymnasium muss bängen

PRIGNITZ Im nächsten Schuljahr wechseln rund 60 Schüler weniger als im Vorjahr in weiterführende Schulen. Das kann Folgen für die Bildung von Klassen haben. Darüber informierte Schulrätin Doris Kerfin Kreistagsabgeordnete im Schulausschuss am Dienstagabend.

Vor allem das Gymnasium Perleberg verzeichne wenig Anmeldungen, sagte Kerfin auf Nachfrage der Abgeordneten. Es sei nicht auszuschließen, dass die Schule die Mindestanzahl von 50 Schülern verfehle. In diesem Fall

müsste das Gymnasium vom Bildungsministerium eine Sondergenehmigung zur Eröffnung neuer 7. Klassen erhalten, erklärte die Schulrätin Laut Schulgesetz gilt: mindestens zwei 7. Klassen mit zusammen 50 Schülern. Bis Mittwoch mussten die Schulleiter die Zahlen an das Staatliche Schulamt in Neuruppin melden. In der nächsten Woche könne sie den Abgeordneten die konkreten Zahlen nennen. Doris Kerfin betonte, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren wieder ansteigen. *hata*